



100

00

1111



Semein des Kaysersl.  
repleta allen und jeden des  
n Ihrer Römischen Kayserslichen  
bsten Ober-Haupie wegen frembder  
fürstl. Durchl. zu Sachsen als Ober-  
alts wie folget :

**S**von Gottes

er Kaysers / zu allen

Hispanien / Hungarn / Bö-  
g / Erzh-Herkzog zu Oesterreich /  
tenberg / Graff zu Tyrol. Ent-

bietheinden und Städten / Unsem respe-  
ctive ind alles Gutes / und mögen Ew.  
Ebd. sigt nicht verhalten / das / nachdeme  
Uns Röm Reich heim und äffentli-

*Faint mirrored text bleed-through from the reverse side of the page.*

*Faint mirrored text bleed-through from the reverse side of the page.*

9

**N**ur Präbſtin/ Decaniſtin/ Canoniſtin und Capital Gemein des Kayſerl. Freyen Weltlichen Stifts Quedlinburg/ fügen Hiermit Sede nondum repleta allen und jeden des Kayſerl. Freyen weltl. Stifts Unterthanen/ Vaſallen und Eingefeſſenen zu wiſſen: Was von Ihrer Römischen Kayſerlichen aus zu Spanien/ Hungarn und Böhmeis Königl. Majestät/ unſerm allergnädigſten Herrn und allerhöchſten Ober- Haupte wegen frembder außwärtiger Werbung allergnädigt verordnet/ und von Sr. Königl. Majestät in Pohlen und Chur- Fürſt. Durch. zu Sachſen als Ober- Sächſiſchen Erceß außſchreibenden Fürſten Uns zu fernere Publication zugestiget worden/ Wörtlichen Inhalts wie folget:

**Wir Carl/ der Sechste/ von Gottes Gnaden/ Erwehltet Römischer Kayſer/ zu allen Zeiten Mehrer des Reichs/ in Germanien/ zu Hispanien/ Hungarn, Dalmatien/ Croatien und Slavonien/ ꝛ. König/ Erzh- Herkog zu Oesterreich/ Herkog zu Burgund/ Steyer/ Kärnthen/ Crain und Bärenberg/ Graf zu Tyrol. Ent-**

biethen allen und jeden Unseren und des Heiligen Reichs Chur- Fürsten/ Fürsten/ Ständen und Städten/ Unseren respectiv Freund- Brüder- Vetter- Oheimlichen Willen/ Käyserl. Hulde/ Lieb/ Gnade und alles Gutes/ und mögen Ew. Edd. Edd. And. And. und Euch Freund- Brüder- Vetter- Oheimlich gnädiglich und gnädigt nicht verhalten/ daß/ nachdem Uns glaubwürdig hinterbracht worden/ was massen verschiedener Drucken im Heil. Röm. Reich heim- und öffentliche frembde Werbungen/ so Uns und dem Teutschen Vaterland nicht zu guten kommen/ angestellet/ und gleichsam ungehindert verſtattet würden/ welsch Ursach seye/ daß das Vaterland seiner zu Kriegs- und Friedens-zeiten tauglichen Mannen entblöset werde/ mithin die durch den vorgetwessenen Krieg an tüchtiger Mannschafft entblösete Länder dadurch nicht wiederum zu Voldtreicher Wohlſarth gelangen können. Wann nun dergleichen Werbungen dem geliebten allgemeinen Teutschen Wesen/ sonderlich ieho/ da solches vorhin an Mannschafft mercklich abgenommen/ allzu nachtheilich und verderblich seynd/ Dannenhero und demahlen höchstnötig scheint/ keinesweges zugestatten/ sondern alles Ernstes zu verbietthen/ daß im Röm. Reich Teutsch und Welscher Landen/ jemand für einem Außwärtigen/ wer der auch seye/ werbe/ oder sich werben laſſe/ So ergeheth hiermit an Euer Ed. Ed. And. And. und Euch sammt und sonder Uns respective Freund- Brüder- Vetter- Oheim- und gnädiges auch gnädigstes Gefinnen und Begehren und ernstlicher Befehl/ Sie wollen in ihren Churfürstenthumen/ Landen/ Graff- Herrschaffen und Städten/ auch bey Deroselben Lehneut- und Unterthanen/ Zugehörigen und Verwandten/ alle und jede frembde Werbungen/ so nicht zu Unseren und des Reichs Schutz und Diensten eigentz angesehen seynd/ nachdrücklich verbietthen und einstellen/ weder dergleichen jemand/ wer der auch seye/ ohne Vorzeigung Unserer Kayſerl. Original- Werbe- Patenten/ gestatten/ noch ihnen die bereits angeworbene Mannschafft abführen/ sondern biß auf Unsere anderweite Verordnung anhalten zu lassen. Dieses ist denen Reichs- Schlüssen/ Sak- und Ordnungen gemäß/ auch zu Beförderung Unserer und des Vaterlandes wahren Dienstes/ unſer ernstlicher Will und Meynung/ und Wir verbleiben Euer Ed. Ed. And. And. und Euch respective mit Freund- Brüder- Vetter- und Oheimlichen Willen/ Käyserl. Hulden/ Lieb/ Gnaden und allem Guten förderlich und wohl beygethan/ auch wohl und gewogen. Geben in Unser Stadt Wien/ den Andern Julii Anno Siebenzehnhundert und Bierzeben/ Unserer Reichs/ des Römischen im Dritten/ des Spanischen im Fuffften/ des Hungarischen und Böhmeiſchen aber im Vierden.

**CARL,**

V<sup>de</sup> Friedr. Carl Sr. v. Schönborn.



Ad Mandatum Sac. Caf. Majestatis  
proprium.  
E. F. v. Glandorff.

Dieser Abdruck ist mit denen anhero geschickten beyden Parenthen collationiret, und demselben gleichlautend befunden worden.

Befehlen demnach allen und jeden Stifts- Unterthanen Vaſallen und Eingefeſſenen hiemit ernstlich sich nach obgeschickten allergnädigsten Kayſerl. Mandato in allen Stücken gehorſamlich zu achten. Sign. Quedlinburg den 16. Septembr. 1714.

Handwritten text, likely a title or header, appearing as bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher due to fading and bleed-through.



Main body of handwritten text, appearing as bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher due to fading and bleed-through.



Handwritten text at the top of the page, appearing as bleed-through from the reverse side.

Large, ornate decorative initial or heading, possibly containing the name 'CARL' in reverse.

Main body of handwritten text, appearing as bleed-through from the reverse side of the document.

Handwritten text at the bottom of the page, appearing as bleed-through from the reverse side.



Large, ornate decorative initial or heading, possibly containing the name 'CARL' in reverse.

Small handwritten text or signature at the bottom left of the page.

Small handwritten text or signature at the bottom right of the page.



A3 104411 f



Sb.

633.



Wir Probstin/ Decanissin/ Canonissin und Capital Gemein des Kayserl. Freyen Weltlichen Stiffts Quedlinburg/ fügen hiermit Sede nondum repleta allen und jeden des Kayserl. Freyen weltl. Stiffts Unterthanen/ Vasallen und Eingeseffenen zu wissen : Was von Ihrer Römischen Kayserlichen auch zu Hispanien/ Hungarn und Böheim Rönigl. Majestät / unserm allergnädigsten Herrn und allerhöchsten Ober- Haupte wegen frembder auswärtiger Werbung allergnädigt verordnet/ und von Sr. Rönigl. Majestät in Pöhlen und Chur- Fürstl. Durchl. zu Sachsen als Ober- Sächsischen Erzbischoffen Fürsten Uns zu fernerer Publication zugestellet worden/ Worinlichen Inhalts wie folget :

# Wir Carl/ der Sechste/ von Gottes Gnaden / Erwehelter Römischer Kayser / zu allen Zeiten Mehrer des Reichs/ in Germanien/ zu Hispanien/ Hungarn/ Böheimb / Dalmatien/ Croatien und Sclavonien/ zc. König/ Erzh. Herzog zu Oesterreich/ Herzog zu Burgund/ Steyer/ Kärnten/ Crain und Würtemberg/ Graf zu Tyrol. Ent-

bietthen allen und jeden Unseren und des Heiligen Reichs Chur- Fürsten/ Fürsten/ Ständen und Städten/ Unsern respectivè Freund- Brüder- Vetter- Dheimlichen Willen/ Käyserl. Hulde/ Lieb/ Gnade und alles Gutes/ und mögen Ew. Edd. Edd. And. And. und Euch Freund- Brüder- Vetter- Dheimlich gnädiglich und gnädigt nicht verhalten/ daß/ nachdeme Uns glaubwürdig hinterbracht worden/ was massen verschiedener Orten im Heil. Röm. Reich heim- und öffentliche frembde Werbungen/ so Uns und dem Teutschen Vaterland nicht zu guten kommen/ angestellet/ und gleichsam ungehindert verstatet würden/ welches guten Theils Ursach seye / daß das Vaterland seiner zu Krieger- und Friedens- Zeiten tauglichen Mannen entblisset werde/ mithin die durch den vorgewesenen Krieg an tüchtiger Mannschafft entblibste Länder dadurch nicht wiederum zu Volkreicher Wohlfaerth gelangen können. Wann nun dergleichen Werbungen dem geliebten allgemeinen Teutschen Wesen/ sonderlich ieko/ da solches vorhin an Mannschafft merklich abgenommen/ allzu nachtheilich und verderblich seynd/ Dannenhero und demahlen höchstendlich scheinet / keinesweges zugestatten/ sondern alles Ernst zu verbietthen / daß im Röm. Reich Teutsch und Welscher Landen/ jemand für einem Auswärtigen/ wer der auch seye/ werbe/ oder sich werben lasse; So ergeheth hiermit an Euer Edd. Edd. And. And. und Euch sammt und sonders Unser respectivè Freund- Brüder- Vetter- Dheim- und gnädiges auch gnädigstes Besinnen und Begehren und ernstlicher Befehl/ Sie wollen in ihren Churfürstenthumen/ Landen/ Graff- Herrschafften und Städten/ auch bey Deroselben Lehnen- und Untertanen/ Zugehörigen und Verwandten/ alle und jede frembde Werbungen/ so nicht zu Unseren und des Reichs Schutz und Diensten eigentl. angesehen seynd/ nachdrücklich verbietthen und einstellen/ weder dergleichen jemand/ wer der auch seye/ ohne Vorzeigung Unserer Käyserl. Original- Werbe- Patenten/ gestatten/ noch ihnen die bereits angeworbene Mannschafft abführen/ sondern bis auf Unsere anderweite Verordnung anhalten zu lassen. Dieses ist denen Reichs- Schlußsen/ Sak- und Ordnungen gemäß/ auch zu Beförderung Unseres und des Vaterlandes wahren Dienstes/ unser ernstlicher Will und Meynung/ und Wir verbleiben Euer Edd. Edd. And. And. und Euch respectivè mit Freund- Brüder- Vetter- und Dheimlichen Willen/ Käyserl. Hulden/ Lieb/ Gnaden und allem Guten förderist und wohl beygethan/ auch wohl- und gewogen. Geben in Unser Stadt Wien/ den Anderthen Julii Anno Siebenzehnhundert und Bierzechen/ Unserer Reichs/ des Römischen im Dritten/ des Spanischen im Fuffften/ des Hungarischen und Böheimischen aber im Vierdten.

## CARL,

Vat. Friedr. Carl Gr. v. Schönborn.



Ad Mandatum Sacr. Cæs. Majestatis proprium.

E. F. v. Glandorff.

Dieser Abdruck ist mit denen anhero geschickten beyden Parenthen collationiret, und denselben gleichlautend befunden worden.

Befehlen demnach allen und jeden Stiffts- Unterthanen Vasallen/ und Eingeseffenen hiemit ernstlich sich nach obgeschickten allergnädigsten Käyserl. Mandato in allen Stücken gehorsamlich zu achten. Sign. Quedlinburg den 16. Septembr. 1714.